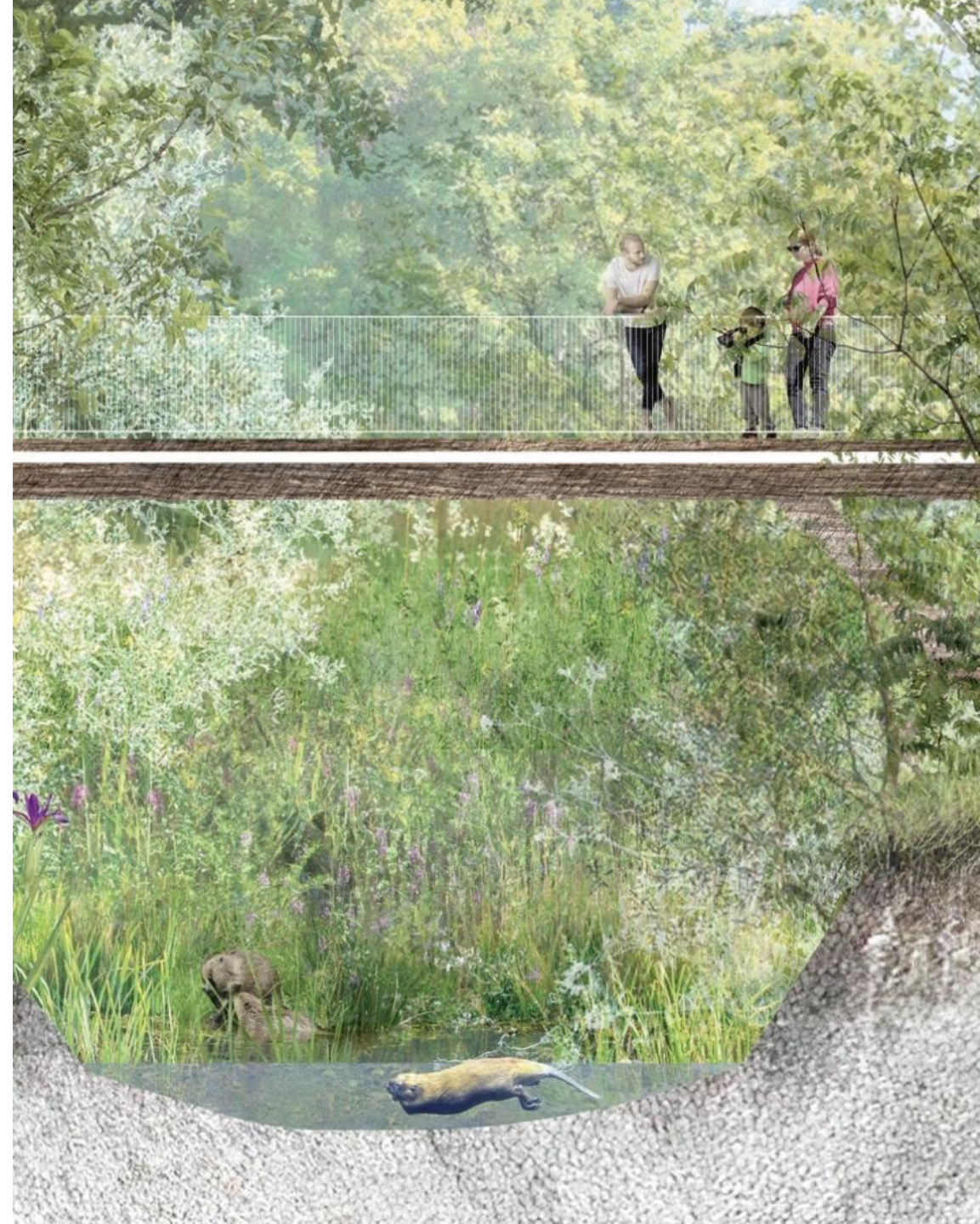


Natur- und Erholungsraum Schänzli

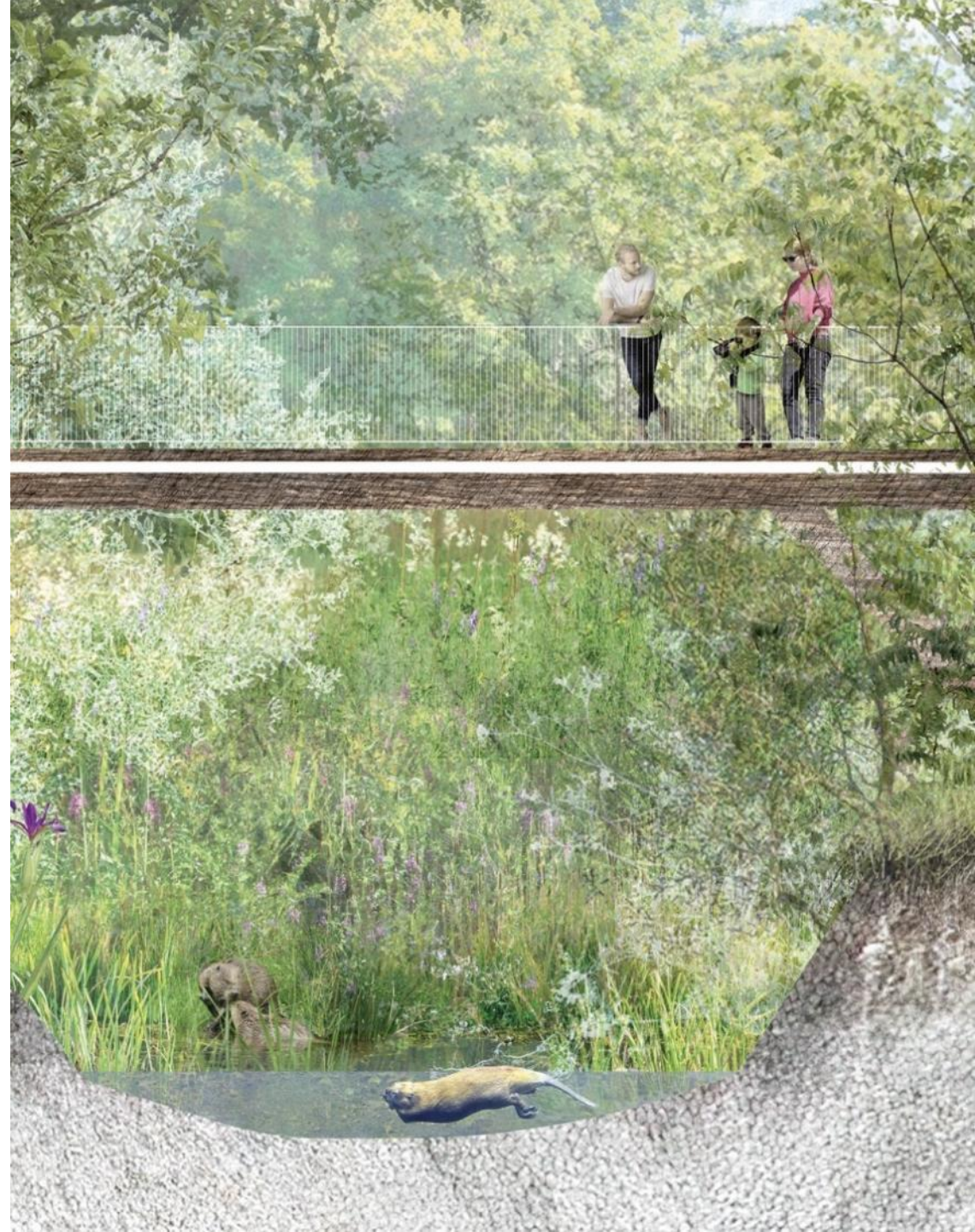
Naturschutz in und um Basel

Aurelia Wirth, 30.01.2026

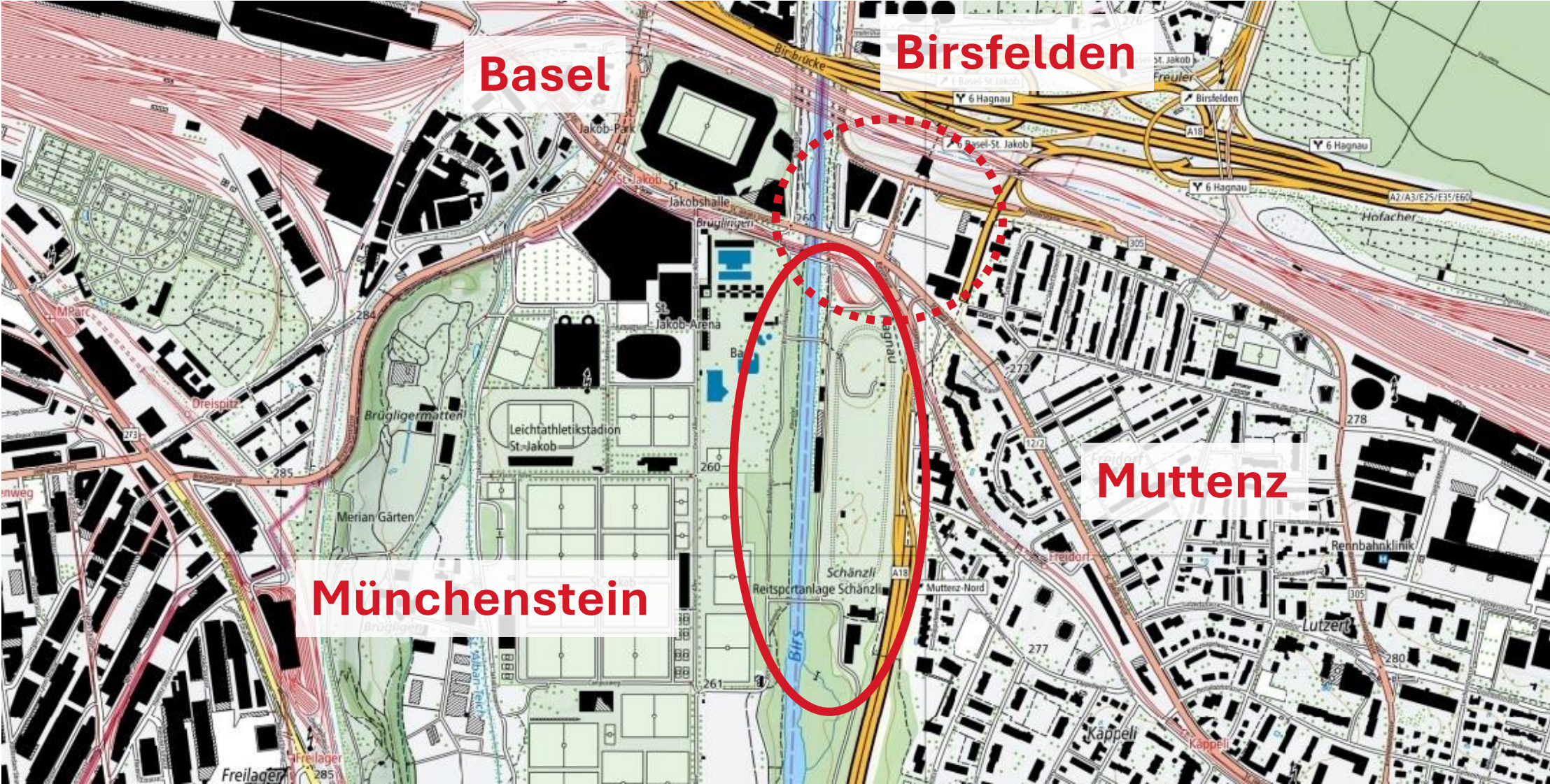


Ablauf

- **Projektgeschichte NER Schänzli**
- **Vorprojekt**
- **Ausblick**



Grenzstandort Hagnau/Schänzli



Zahlen und Fakten

- ca. **74'000 m²**
- teilweise noch genutzte **Reitsportanlage** mit Pferderennbahn, Tribünen etc.
- **begradigte Birs** (einer der letzten Abschnitte im Birstal)
- dominante **Verkehrs- und Trinkwasserinfrastruktur**
- tiefe **Personendichte** geringer **Naturwert**
- hohe **Nutzungsansprüche**



NER Schänzli – eine lange Projektgeschichte...

2001	2001	Revitalisierungskonzept «Hallo Biber!»
	2009	Zonenplanung Landschaft , Zuteilung zu Grünzone (GV)
2014	2014	Rechtskräftige Zuteilung zu Grünzone mit Quartierplanpflicht (Entscheid Kantonsgericht)
	2015	Revitalisierung Birsabschnitt Vogelhölzli
2016	2016	Gemeindeübergreifender Aktionsplan Birspark Landschaft
	2016 - 2018	gemeinsame Entwicklung Quartierplan (QP) Schänzli, QP Hagnau Ost und QP Hagnau West
2020	2020	Genehmigung QP Schänzli (RRB) und QPs Hagnau Ost/West Baurechtsverträge mit Kanton sind rechtskräftig
	2023	Studienauftrag Natur- und Erholungsraum Schänzli mit Siegerprojekt « Aqua fera » von Berchtold.Lenzin / Holinger / Versaplan
2025	2025	Vorprojekt

Quartierplanung: Zielsetzungen Schänzli

2016-2018

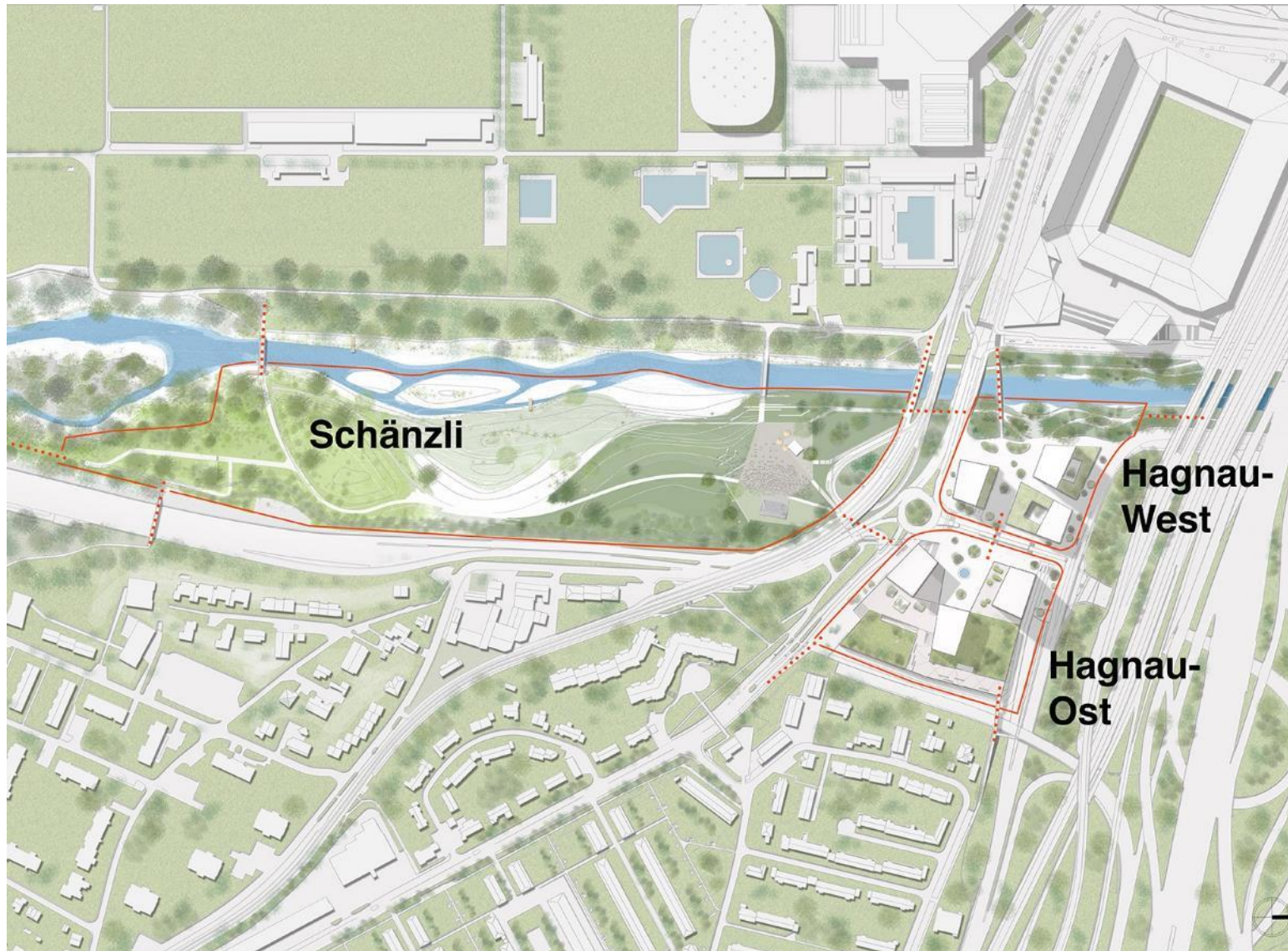


- **Natur, Erholung und Begegnung** für möglichst alle Bevölkerungsgruppen
- **Aneignung des Raums** durch Menschen und Natur im Laufe der Zeit
- Birszugang für Menschen zum Baden und Spielen / **Flächen mit Vorrang Mensch**
- Ökologische Aufwertung Wasser- und Land / **Flächen mit Vorrang Natur**
- Grosszügige **Birsrevitalisierung** und Sicherung **Grundwasserfassung** PW Birsland
- Einbindung in regionale Planung **Birspark Landschaft**
- Tragbare **Finanzierung** in Erstellung, Unterhalt und Betrieb

Zielsetzungen NER Schänzli: Orientierung an ursprünglicher Flusslandschaft



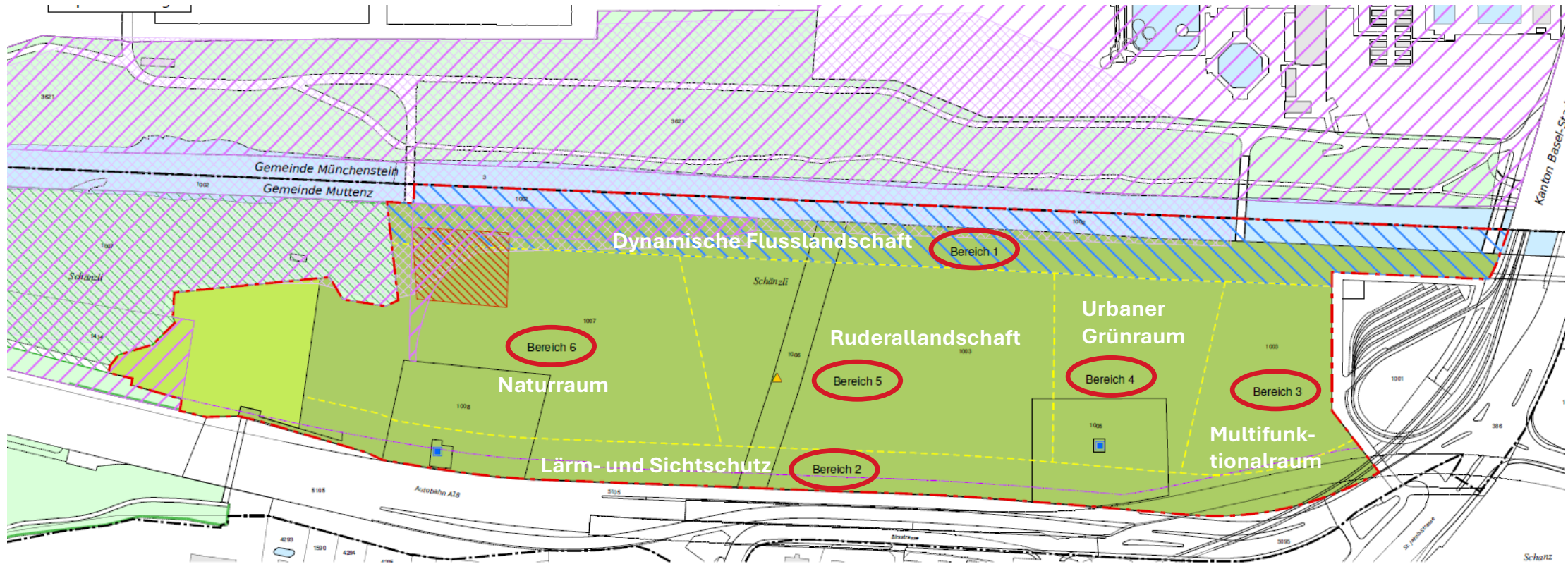
Quartierplanung: kooperatives Verfahren



- konsequente **gemeinsame Entwicklung** Siedlung und Landschaft
- Hohe Dichte Hagnau-Areale ► **unbebautes Schänzli**
- Finanzierung Schänzli vornehmlich über **Mehrwertabgabe** der Grundeigentümerschaft Hagnau

• Situationsplan QP Hagnau/Schänzli (Stand 2019)

Quartierplanung: rechtsverbindliche Grundlage



Legende Teilplan Nutzungen Rechtsverbindlicher Planinhalt

- Perimeter Quartierplan Schänzli
- Grünzone
- Nutzungsbereiche:
- Bereich 1: Dynamische Flusslandschaft
- Bereich 2: Lärm- und Sichtschutz
- Bereich 3: Multifunktionalraum
- Bereich 4: Urbaner Grünraum
- Bereich 5: Ruderallandschaft
- Bereich 6: Naturraum

- Abgrenzungen Nutzungsbereiche
Die gestrichelten Abgrenzungen sind als variable Grenzen zu verstehen und können von der Darstellung abweichen (gemäss Quartierplanreglement).
- Wald (Ersatzaufforstung)
- Überlagernde Schutzzone
- Gewässerraum

Orientierender Planinhalt

- Perimeter Zonenplan Landschaft Muttenz
- Ornithologisches Inventar
Birs und Umgebung zwischen Stauwehr Neuwelt und St. Jakob

- Vogelschutzgebiet In den Weiden / St. Jakob
- Kataster belastete Standorte
- Uferschutzzone Auenrevitalisierung Schänzli
- Pumpwerk
- Ölrückhaltebecken
- Nationalstrassenbaulinie innerhalb Geltungsbereich OP Schänzli
- statische Waldgrenze
- Wald
- Gewässer

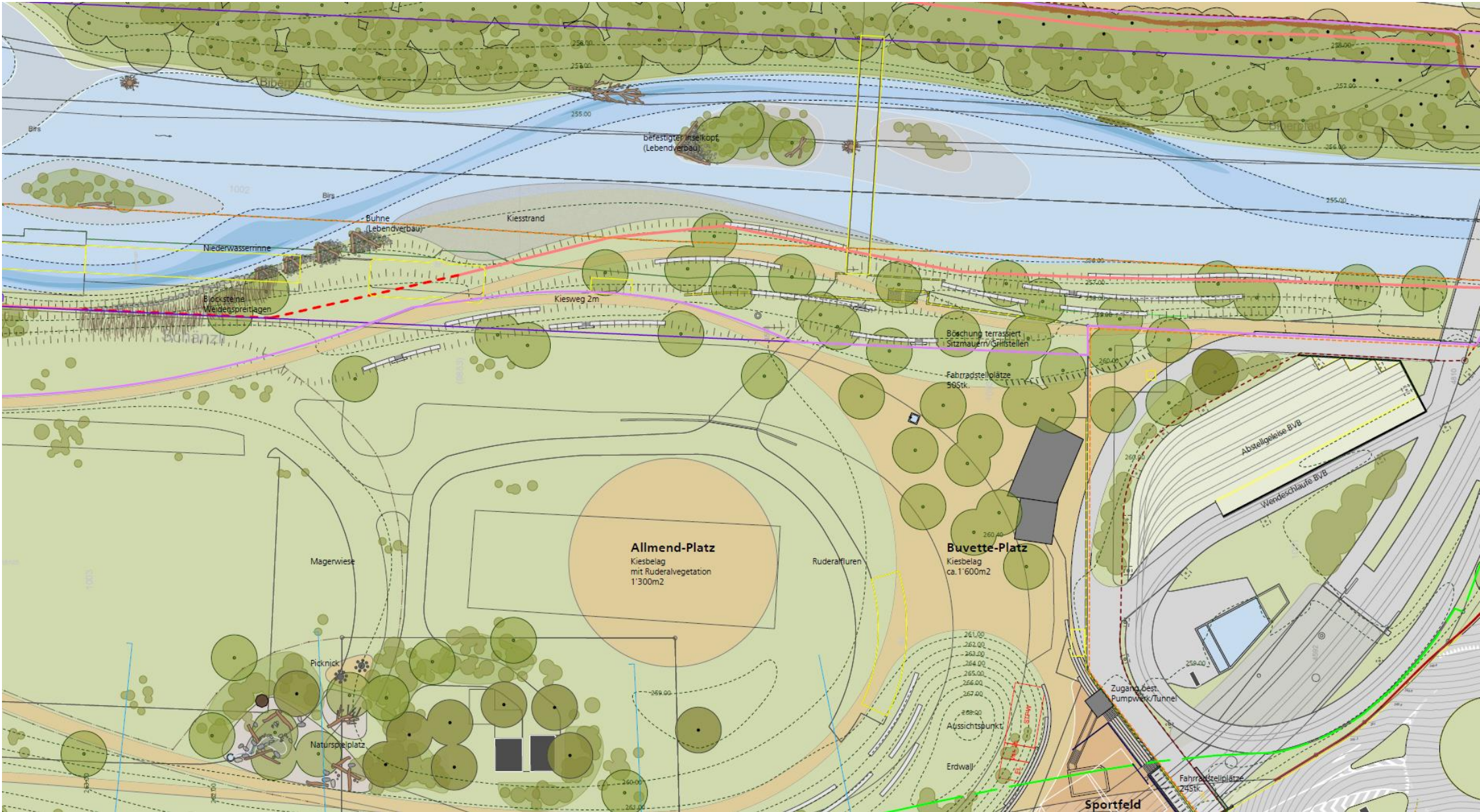
► **Gliederung in sechs Bereiche**

Projektvorstellung

Stand Vorprojekt



Zugang Hagnau, Schwerpunkt Erholungsnutzung

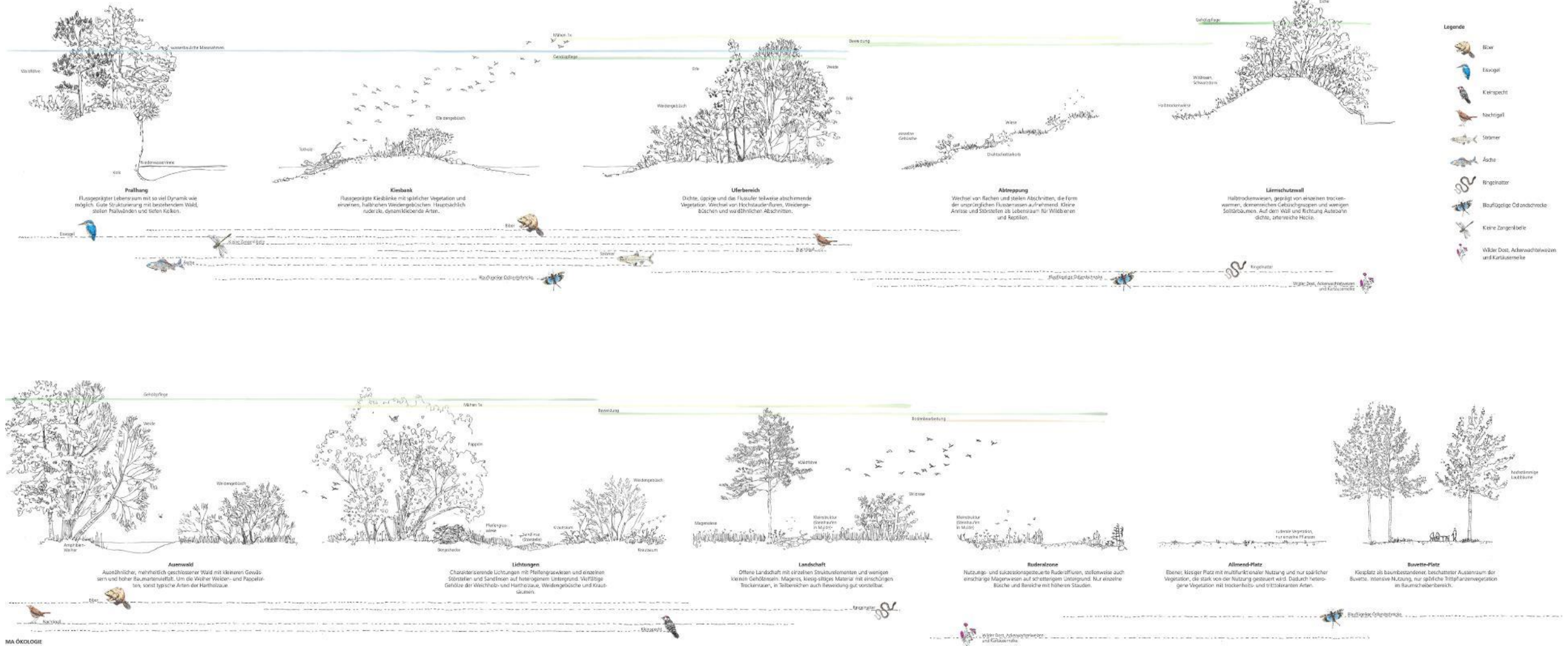


Zugang Süden, Schwerpunkt Naturraum



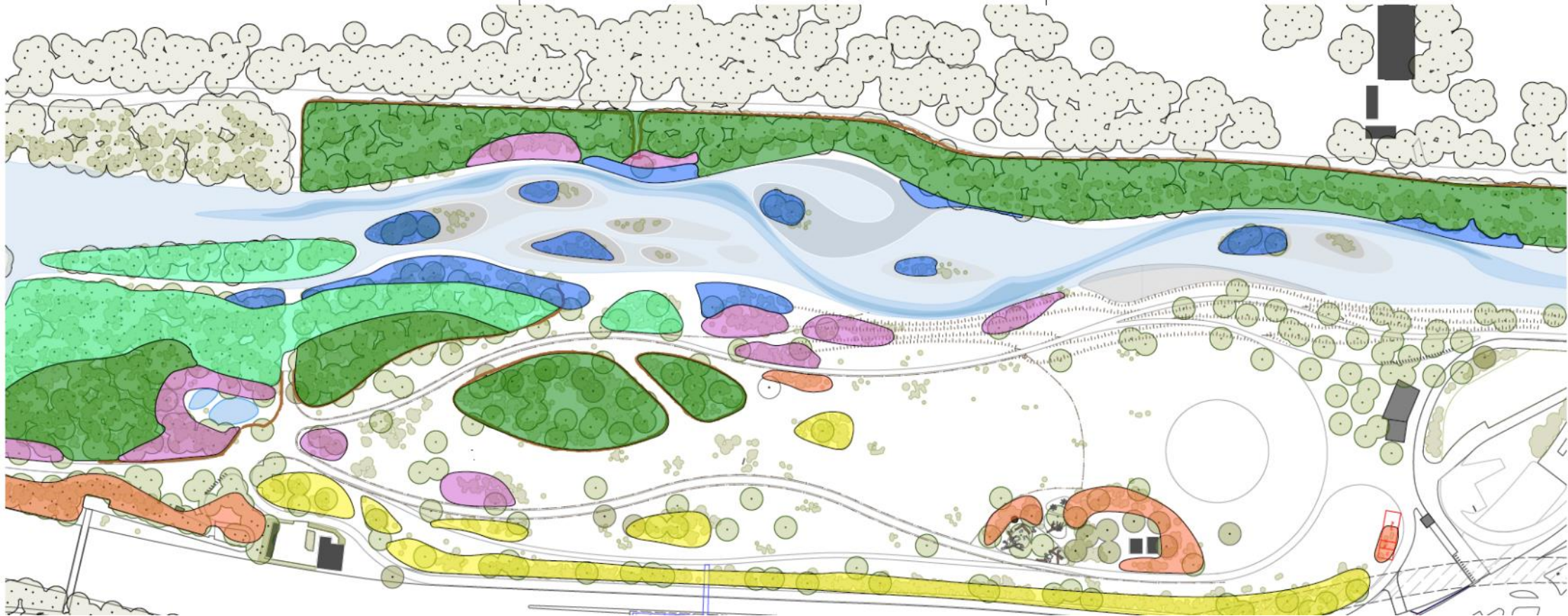
NER Schänzli

Schema Ökologie



- Legende**
- Biee
 - Blauei
 - Kiebspecht
 - Nachthall
 - Strömer
 - Äsche
 - Ringelkäfer
 - Blauflügelte Cäcylschrecke
 - Kleine Zangenbelle
 - Wilder Dost, Ackerwaidweiden und Kartäuserteile

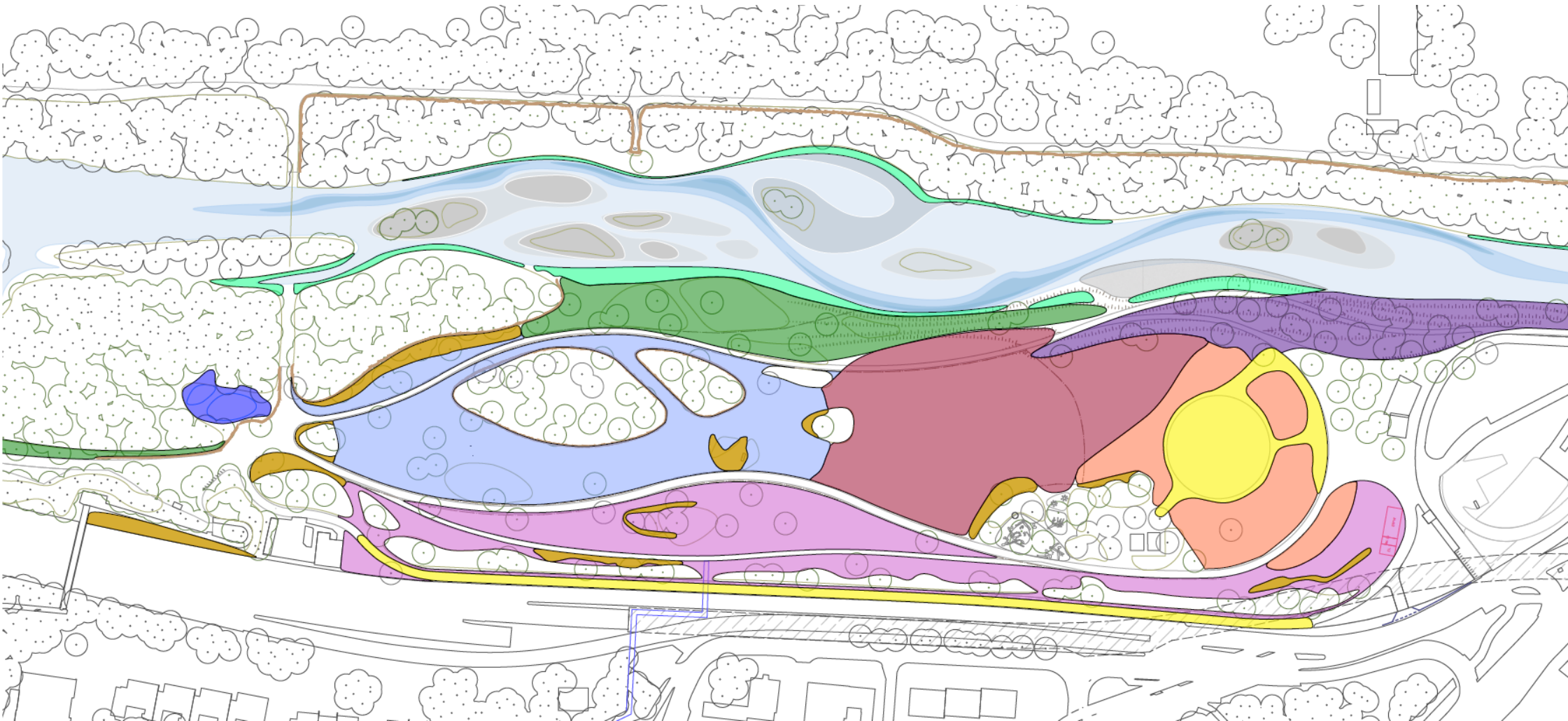
Ökotypen Gehölze



Legende

Zielvegetation	
	1 Auen-Weidengebüsch
	2 Weichholz-Auenwald
	3 Gebüsch feuchter Ausprägung mit Weiden
	4 Mesophiles Gebüsch
	5 Gebüsch trockener Ausprägung
	6 Hartholz-Auenwald

Ökotypen Offenland

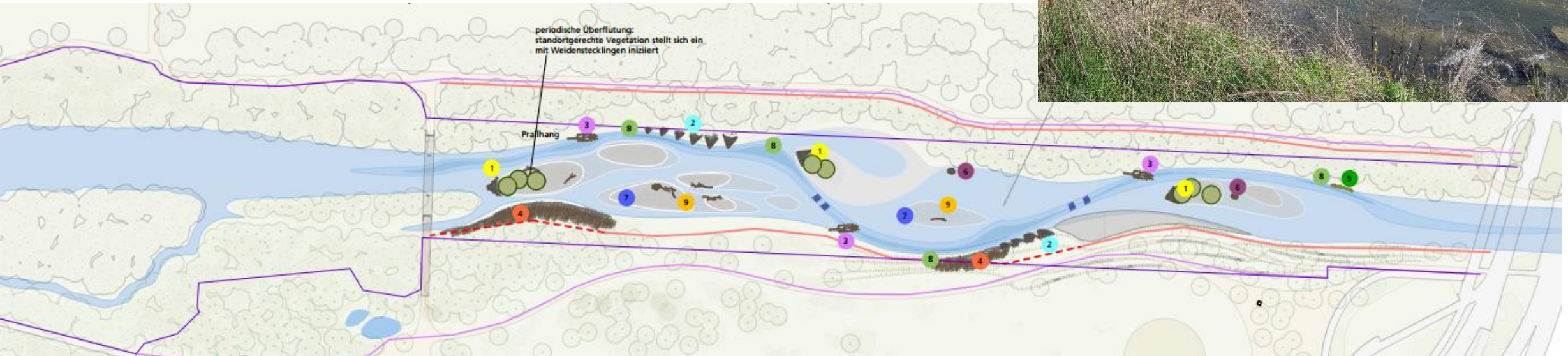


Legende

	Zielvegetation
1	Blumenrasen
2	Flussuferhölzer
3	Feuchtwärmer Krautsaum
4	Mesophilier Krautsaum
5	Trockene Trittflur
6	Ruderalflur
7	Trockenrasen
8	Halbtrockenrasen
9	Pfeifengraswiese
10	Weihervegetation

Wasserbaukonzept

- mehr Raum für mehr Eigendynamik
- ingenieurbioologische Massnahmen
- statische und dynamische Elemente
- Tiefenvariabilität, Niederwasserrinne



<p>PERIMETER / GRENZEN</p> <ul style="list-style-type: none"> — Gewässerraumlinie neu — Gewässerraumlinie bestehend — Interventionslinie: Handlungsbedarf, sobald Birs bis an die Linie erodiert hat — Interventionslinie: Sicherungsmassnahmen ab Bauzustand 	<p>INGENIEURBIOLOGISCHE MASSNAHMEN</p> <p>statische Elemente Dynamikkontrolle und -lenkung</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 ingenieurbioologisch gesicherter Inselkopf 2 Bühnen 3 Raubaum 4 Blocksteine mit Weidenspreitlage 5 Lebendfaschinen 6 Wurzelstock 	<p>dynamische Elemente sorgen für Deposition/ Erosion - Dynamik verhindert Kolmation</p> <ul style="list-style-type: none"> 7 Kiesschüttungen 8 Kolkbereich - Rückzugsort für aquatische Fauna 9 Totholz-Anschwemmungen: Steigerung Strukturvielfalt
---	--	--

Ausblick

Flussaufweitung Sense Oberflamatt



Reinacherheide





Theodor Strübin, Dornach, Birs, um 1949, Farbfotografie, Museum.BL



**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

